



alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



CROWDFUNDING:
DAS SONGBOOK DES WSK
IST ERSCIENEN!
(SEITE 21)

WSK-FRAUEN:

MEISTERTITEL
NACH CUP-AUS PFLICHT

(SEITE 9)

SERIE:

WHAT'S YOUR FAVOURITE
COLOUR, BABY?

(SEITEN 12 & 13)

SPIELBERICHTE: STADLAU | AMSTETTEN | AUSTRIA (A) | TRAIKIRCHEN

(SEITEN 4, 5, 7 & 8)



Hauptsponsor



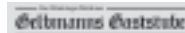
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil

Mag. Peter-Erik Sas
Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alseile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Zed Eisler, fht, Vince Hayes, Gebrüder Moped, Chris Peterka,
Christian Orou, Friedl Schweinhammer, Adi Solly,
Florian Steinkogler

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Andi Luf, Marion Mensens,
Gebrüder Moped, Adi Solly, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer (tromayer@wienersportklub.at)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alseile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alseile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fußball, Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



Foto: Marion Mensens

Christian Orou

Worte aus der Redaktion

**Liebe Sportklubfreundinnen und -freunde!
Liebe Fans!**

Ich besuche den Sport-Club-Platz seit dem letzten Spiel in der Saison 2001/2002. Es war die Saison, nach der der Wiener Sportklub in die Red-Zac-Liga aufgestiegen ist. Es war auch die Saison, das erfuhr ich erst Jahre später, in der der Wiener Sportklub gegründet wurde, weil der Wiener Sport-Club einen Konkurs am Hals hatte. Dass es einen Sportklub und einen Sport-Club gibt, wurde mir erst bewusst, als meine beiden Buben Wasserball spielten – beim Wiener Sport-Club. Ist Ihnen schon schwindlig vor lauter Cs und Ks? Oder sind Sie vielleicht eine der wenigen Leserinnen und Lesern, die in dieser Geschichte noch durchblicken?

Nachdem meine beiden Buben mit dem Wasserball begonnen hatten, lebte ich somit in zwei schwarz-weißen Universen. Wie ich bewegten sich viele Leute zwischen den beiden Sport-Cklub-Welten, doch keiner konnte mir erklären, warum es zum Beispiel ein Skandal ist, wenn nicht mit der Problematik befasste Menschen das C mit dem K verwechselten. So erlebte ich die eine oder andere Peinlichkeit.

Mir ist diese Unterscheidung zwischen C und K egal. Denn warum besuche ich den Sport-Club-Platz? Wegen der tollen Stimmung, dem respektvollen Umgang und wegen des Gefühls, auf der richtigen Seite zu stehen. Nicht wegen eines Spieles gegen Juventus vor mehr als fünfzig Jahren. Und nicht wegen ein paar Sturköpfen, die mit ihrem Grant, ob gewollt oder ungewollt, am Ende eines schwarz-weißen Sportuniversums arbeiten.

Worum geht es in dieser C-und-K-Sache? Ganz ehrlich? Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass es in Dornbach sehr viele Leute gibt, die sich für einen Verein, mit welchem Buchstaben er sich auch schreibt (vielleicht sollte man es einmal mit einem Q probieren), die Haxen ausreißen. Die Ideen, die in den letzten Monaten für die Zusammenführung von C und K entstanden sind, sind großartig. Sie zeugen von der kreativen Kraft, die in Dornbach vorhanden ist. Und sie zeugen von dem großen Wunsch, einen geeinten Verein zu haben. Ob dieser Wunsch auch bei allen handelnden Personen vorhanden ist, weiß ich nicht. Sollte er es nicht sein, sollten diese Leute ihr Engagement an entscheidender Stelle überdenken. Der Wunsch vieler Fans ist es, in Zukunft die Sektionen des WSK und des WSC unter einem Dach zu haben. Wie dieses Dach letztlich aussieht, wird vielen Fans egal sein, wenn darunter die Werte weitergelebt werden, die schon jetzt viele mit dem Sport-Club-Platz verbinden.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass sie das Songbook kaufen und viele Stücke Kuchen für einen Verein essen, dem Team heute drei Punkte und uns allen, dass wir die Lösung der CK-Geschichte noch erleben werden.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Christian Orou




WIENER SPORTKLUB

Mansbart (73.)

1-1
FC STADLAU


Bauer (80.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sportklub:

Kraus; Schaller, Seper, König, Peinsipp; Obermüller, Schützenhöfer; Kracher, Pollack, Berkovic (79. Randak); Mansbart.

FC Stadlau:

Neckam; Bayer, Gusic, Behounek, Marosi, Atan, Eichinger (58. Rajdl), Düzgün, BAuer, Balzer (HZ Celik), Kirschner (76. Helic).



Foto: Herbert Trestlik

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Seper – (70., U); Bayer – (86., U)

Schiedsrichter:

Alain Sadikovski, Patrick Koscielnicki (A), Sara Telek(Aⁱⁿ)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

REMIS GEGEN STADLAU NACH DRAMATISCHER SCHLUSSPHASE

Lange Zeit war kaum ein Unterschied zwischen dem Tabellenvierten Stadlau und dem Zwölften, dem Wiener Sportklub, zu bemerken.

Text: Florian Steinkogler

Ein Transparent, getragen von den Sportklub-Spielern, mit der Aufschrift „One Wiener Sportclub Crowdfunding“ (weitere Infos zum Crowdfunding-Projekt finden Sie hier), war die erste Überraschung für die Zuschauer. Neu war auch die Aufstellung der Dornbacher, bedingt durch das Fehlen der zentralen Defensivachse Dimov, Feldmann (beide gesperrt) und Steiner (verletzt). Die Abwehr bildeten folglich Kraus im Tor, Schaller, Seper, König und Peinsipp; davor agierten Schützenhöfer und Obermüller. An den Flügeln vertraute Trainer Jank wie gewohnt auf Kracher und Berkovic, Pollack spielte hängende Spitze und Mansbart – wie in den anderen Frühjahrspartien – zentraler Stürmer.

In den ersten Spielminuten hat Stadlau mehr vom Spiel. Die Hernalser Defensive hat sichtlich Abstimmungsprobleme, die Unsicherheit und Nervosität spiegelt sich in vielen Rückpässen, einigen Fehlpässen und langsamem Spielaufbau. Während die Blau-Weißen zu diesem Zeitpunkt schon etliche Eckstöße erkämpft haben, werden die Dornbacher erstmals in Minute 7 gefährlich, als nach einem Kracher-Freistoß und König-Kopfball dicke Luft im Gäste-Strafraum herrscht. Gleich darauf taucht Pollack im Sechzehner auf, doch Goalie Neckam fängt seine tempierte Hereingabe ab. Das Spiel ist jetzt kampfbetont, und viele Zweikämpfe auf engstem Raum sind die Folge. Der Sportklub sucht sein Heil in langen Bällen auf die Stürmer – kein sehr taugliches Rezept gegen die Stadlauer Abwehrhünen Gusic und Behounek: Als besser erweist sich das Offensiv-Pressing, v. a. von Mansbart und Berkovic bzw. das Kurzpassspiel inklusiver feiner Technik des Letztgenannten. Gerald Peinsipp, der den Ex-Dornbacher Kirschner si-

cher im Griff hat, stößt in Minute 22 nach vor, findet mit einem langen Pass Kracher, dessen Schuss aus der Drehung kollert jedoch am Tor vorbei. Kracher luchst in Minute 30 einem Verteidiger den Ball ab, wird gefoult, den Freistoß auch 20 m Entfernung hämmert Pollack in die Mauer. Die Dornbacher haben jetzt mehr vom Spiel, zu mehr als zu Halbchancen reicht es jedoch nicht. Das Match ist ziemlich zerfahren. Die letzten Minuten vor der Pause gehören den Stadlauern. Atan, der ansonsten bei König und Seper bestens aufgehoben ist, schießt drüber (40. Min.).

Nach der Pause probiert es der Sportklub gleich mit einem langen Abschlag, Mansbart erwischt den Ball, aber statt aufs Tor zu ziehen, versucht er abzuspülen. Der Neo-Dornbacher gewinnt ein Kopfballduell gegen Gusic, beide Spieler bleiben benommen liegen, während der Ball ins Torout geht (51.). In der Minute darauf herrscht Elferalarm im WSK-Strafraum, als Atan zu Boden geht; der Schiedsrichter winkt jedoch sofort ab. Zehn Minuten später jagt Mansbart erneut konsequent einem langen Ball nach, Tormann Neckam verfehlt die Kugel, aber ein Verteidiger rettet in extremis. Es sollte nicht die letzte derartige Szene sein: In der 73. Minute nimmt es Mansbart erneut mit der Stadlauer Defensive auf, im Laufduell nach dem langen Ball verfehlen sowohl der letzte Mann als auch Tormann Neckam den Ball, und der Sportklub-Stürmer schießt unbedrängt ein. Der Jubel des Platzsprechers Roland Spötting und des schwarz-weißen Anhangs ist noch nicht verhallt, da wirft die Cseh-Elf alles nach vorne. Das Spiel nimmt jetzt Fahrt auf, wird rassist und noch verbissener als zuvor geführt. Der Sportklub kommt kaum aus der eigenen Spielhälfte raus, Stadlaus Regisseur Düzgün verteilt geschickt die

Bälle, und Andreas Bauer macht über die linke Seite gehörig Dampf. Mansbart, der in dieser Phase auch hinten aushilft, geht auf einen Pressball. Der Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß, knapp 20 m vor dem Tor, den Andreas Bauer über die Mauer ins Netz zirkelt. Die Gäste drücken nach dem Ausgleich weiter aufs Tempo, während der Sportklub sein Heil im Konter sucht. In der 84. Minute stockt den Fans auf der Friedhofstribüne der Atem: Kraus eilt bei einer weiten Stadlauer Vorlage aus dem Tor, kann knapp außerhalb des Strafraums den Ball nur kurz wegstöpfeln. Atan schnappt sich das Spielgerät, doch sein Schuss prallt von der Querlatte zurück. Dann ist wieder der Sportklub am Zug: Mansbart wird auf dem Weg zum Tor niedergerissen (85.), in der Schlussminute wird Schützenhöfer gefoult, der fällige Freistoß von Pollack bleibt neuerlich in der Mauer hängen. Nach drei Minuten Nachspielzeit wird das Spiel von Schiedsrichter Sadikovski abgepfiffen.

Fazit: Was lange Zeit nach einem torlosen Remis ausschaute, entwickelte sich in den letzten 15 Minuten zu einem Fußballkrimi, in dem die Stadlauer zeigten, warum sie ganz oben mitspielen; der Sportklub steckte andererseits nie zurück und erreichte das dritte Unentschieden im vierten Frühjahrsspiel. Die Chance auf den erhofften Dreier nahm nur sieben Minuten konkrete Formen an, andererseits hätten die Gäste fast noch das Spiel gedreht und ihrerseits den Sack zugemacht. Johannes Mansbart erzielte seinen dritten Treffer im Dornbacher Dress und beschäftigte unermüdlich die gegnerische Abwehr, etwas, was auch im Auswärtsspiel gegen Amstetten notwendig sein wird, um auch im Westen Niederösterreichs zu punkten.

7. 4. 2017 • Ertl Glas-Stadion, Amstetten • Regionalliga Ost • Runde 22 • 1.050 ZuseherInnen

SKU AMSTETTEN

Jurca (64.)

1-1

WIENER SPORTKLUB


Schützenhöfer (52.)

AUFSTELLUNGEN
SKU Amstetten:

Affengruber; Achleitner, Keusch, Jurca, Uhlig (70. Peham), Wurm, Scharner, Haider-Madl, Lachmayr, Rülling, Vukovic.

Wiener Sportklub:

Kraus; Seper, Dimov, König, Peinsipp; Pollack, Feldmann (25. Obermüller), Schützenhöfer; Kracher (72. Randak), Mansbart, Berkovic (88. Schaller).

Foto: Adi Solly


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Rülling – (41., K), Scharner – (65., F); König – (57., F), Mansbart – (77., U), Berkovic – (80., F), Dimov – (90 + 2., K)

Gelb-Rote Karte:

Mansbart – (87., F)

Schiedsrichter:

Iacob Cezar; Manfred Niemandsfreund (A), Naci Özdemir (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

PUNKTETEILUNG IN AMSTETTEN

In einem Match, das in der zweiten Halbzeit deutlich an Fahrt aufnimmt, holt der Sportklub in Amstetten einen Punkt.

Text: Vince Hayes

In Amstetten kehren die beiden zuvor gelbesperren Dimov und Feldmann wieder in die Startformation zurück. Ansonsten bietet Trainer Jank eine bereits bekannte Stammelf auf, die in den ersten Minuten viel Ballbesitz hat, energisch antritt und sich sichtbar nicht hinten hineindrängen lassen möchte. Das erste Raunen geht dann aber doch bei einer Amstettner Aktion durchs Publikum – Dimov passt aber vor dem 1,94 m-Mann Vukovic auf (7.).

Amstetten erkämpft sich jetzt ein wenig mehr Spielanteile, gefährlich werden die Niederösterreicher aber auch nicht. Ein Schuss vom Amstettner Wurm (10.), der aber um einiges drüber geht und ein Dribbling, bei dem Pollack den Abschlussversuch früher hätte wagen können (13.) sind Andeutungen von Gefahr – vorerst kann jedoch kein Team zwingende Tormöglichkeiten erspielen. Es ist aber dennoch kein langweiliges Match, das mehr als 1.000 Zuschauer sehen.

Beim Sportklub muss schon in der 25. Minute gewechselt werden – Feldmann (Anmerkung der Redaktion: Alles Gute, Jan!) muss mit Bles-sur raus, Obermüller kommt für ihn.

Gut eine halbe Stunde ist gespielt, wieder einmal ist ein Abschluss zu verzeichnen. Uhlig versucht es aus der Ferne, bringt Kraus aber auch nicht in Gefahr (31.). In der Schlussphase der ersten Halbzeit wird der Sportklub bei seinen Offensivaktionen etwas präziser. Mansbart hat zwei Schussmöglichkeiten (35., 36.) und bereitet kurz vor der Pause Krachers Abschluss aus schon recht spitzem Winkel vor (43.); so richtig gefährlich für Affengruber werden diese Aktionen jedoch nicht. Dazwischen lässt man einmal Uhlig zu viel Platz, dessen Dribbling an der Toroutlinie dann aber auch geklärt werden kann.

Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit ändert sich nichts am Charakter des Spiels. Beide Teams sind sehr darauf bedacht, die Ordnung nicht zu verlieren und nach Balleroberung schnell nach vorne zu spielen. Es ist dann der Sportklub, der eine solche Aktion so richtig zu Ende führt. Mansbart bekommt den Ball halblinks, verlagert das Spiel klug auf Kracher, der Richtung Grundlinie läuft und den Ball zur Mitte bringt. Schützenhöfer vollendet die Aktion, nachdem er klug mitgelaufen war und drückt zum Führungstor ein (52.). Es ist zugegeben der erste richtig schöne Spielzug (auf beiden Seiten), er hat sich das Tor verdient.

Die Amstettner reagieren und üben jetzt mehr Druck aus. Die Aktionen im Spielfeld dritt vor dem Tor des WSK sind jedoch weiterhin zu unpräzise. Auch beim einen oder anderen Freistoß finden die Niederösterreicher Vukovic nicht. Den Ausgleich bringt dann wiederum die erste richtig gute Chance der Gastgeber. Über die linke Sportklub-Seite kommt nach einer feinen Aktion der Amstettner Außen ein Pass in den Rückraum, Kraus ist gegen Jurcas Schuss chancenlos (64.).

Jetzt wird die Partie deutlich intensiver. Nach kräfteraubendem Spiel werden allerdings die Räume auf beiden Seiten größer. Die Hausherren versuchen es immer wieder vor allem über die rechte Sportklub-Seite, wo Seper Schwerarbeit verrichten muss.

Trainer Jank reagiert, gut 20 Minuten vor Schluss kommt Randak für Kracher. Kurz zuvor wurde bei Amstetten Peham für Uhlig eingewechselt. Zum endgültigen Helden des

Abends hätte aber Schützenhöfer werden können. Nach einem Fehler der Amstettner Abwehr läuft er allein auf Goalie Affengruber zu, zögert dann aber doch den Hauch zu lang und wird von einem Verteidiger noch eingeholt, der den Ball im letzten Moment wegspielen kann (75.) – eine Riesenchance.

Wenigstens sollte sich das am Ende nicht rächen. Kraus sichert dem Sportklub mit guten Paraden gegen Vukovic (81.), bei einer guten Schussmöglichkeit im 16er (83.) und einem abermaligen Schuss von Vukovic (90.) einen verdienten Punkt. Dazwischen liegen zwei gerade noch geblockte Stangler von Randak (82.) und Berkovic (84.) – und leider auch noch die Gelb-Rote für Mansbart nach Foul (ein doch hart erscheinender Ausschluss).

Fazit: der Sportklub liefert einen engagierten Auftritt beim bis dahin zweitbesten Frühlingsteam in Amstetten, kann die frühe Führung in Halbzeit 2 aber nicht lang verteidigen. Beim WSK darf man Berkovic erwähnen, der sehr spielfreudig agiert, viele Bälle verteilt und eine gute Partie liefert. Kraus ist ein sicherer Schlussmann, der am Ende einen Punkt sichert. Bitter ist leider der Ausschluss von Mansbart, der damit am kommenden Dienstag bei den Austria Amateuren nicht mit dabei sein wird.

MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

NIKOLAUS HINTERLEITNER – WSK-LIEBHABER



Foto: Adi Solly

Mein erstes Mal beim Sportklub war gemeinsam mit meinem Papa und einem Freund von ihm. Wir spielten gegen einen burgenländischen Verein, ich denke es war Parndorf. Das war vor gut zwei Jahren, auf jeden Fall hat der Sportklub das Spiel gewonnen. Das Spiel haben wir uns auf der Längsseite angesehen, dort wo immer die älteren Menschen sitzen und zusehen. Sehr erfreulich war natürlich der Heim Sieg, weniger erfreulich empfand ich eine Frau, die zum Spielende hin lautstark geschimpft hatte. Von nun an wollte ich, wenn es meine Zeit zulässt, immer dabei sein. Mittlerweile bin ich auf die FHT ausgewandert, das hat einen einfachen Grund. Beim Fanshop erwarb ich einen Schal und wurde sehr freundlich aufgenommen. Daraus ergaben sich weitere nette

Gespräche und damit war mir auch klar, dass ich von nun an auf der FHT die Spiele verfolgen. Mittlerweile fahre ich auch mit dem Auswärtsbus mit, die Busfahrten sind besonders lustig. Es wird bereits bei der Abreise gesungen, und irgendwem fällt immer eine Albernheit ein. So mag ich das, alle respektieren sich und es gibt keinen Stress. Ein wenig Pyrotechnik würde ich schon toll finden, aber es ist auch okay, wenn das am Sportclub-Platz nicht gemacht wird. Das sehe ich bei meiner zweiten fußballerischen Liebe, den Grün-Weißen aus Hütteldorf, ohnehin oft genug. Die Sportklub-Fans sind eine wunderbare Gemeinschaft, ich freue mich sehr, jetzt ein Teil davon zu sein. Am Friedhof und auf der Tribüne sind wir halt alle gleich, und das tut gut so.



ANTON DAPECI – WSK-INSIDER

Mein erstes Mal Sportclub muss mir wohl schon bei der Geburt mitgegeben worden sein, zumindest trage ich schwarz-weiß seit ich mich erinnere in meinem Herzen. Obwohl mein Vater bei Wacker Wien in Meidling spielte, ich in Erdberg aufwuchs, und es nur ein Katzensprung über die Stadionbrücke zur Austria war, galt meine Sympathie immer den Schwarz-Weißen aus Hernals. Wie der Zufall es wohl wollte, sollte meine Mannschaft, ich spielte Tischtennis für UKJ Tyrolia, und die Tischtennis Sektion des WSC eine gemeinsame Spielstätte in der Michelbeuernhalle finden. Das WSC-Duo Buchegger und Schlütter waren ein Garant für große Erfolge. Was dann folgte, waren der Beruf, die Familie, Kinder und später ein neues Zuhause,

in Dornbach am Heuberg. Schwarz-weiß war endlich in unmittelbare Nähe gerückt. Matthias Kandler weckte wieder das Feuer und die Flamme für den Sportklub und in der Pension war jetzt auch Zeit dafür. Leider hatte ich in meiner operativen Tätigkeit als Vizepräsident des WSK nicht unbedingt die Chance, meine Ideen auch umzusetzen. Als Kuratoriumsmitglied glaube ich weiterhin daran, dass ich diesen Verein mit seinem tollen Nachwuchs, den Frauenteam, dem außergewöhnlichen Stadion und den tollsten Fans wieder auf die Erfolgsspur bringen kann. Das wird uns allen gelingen, mit einem ehrlichen, korrekten, familiären, sympathischen und positiven Auftritt. Schwarz-weiß für immer, weil es uns das wert ist.



Foto: privat



CROWDFUNDINGTRANSPARENT – ÜBERRASCHUNGSGAST



Foto: Adi Solly

Mein erstes Mal beim Sport(c)klub war gleichzeitig der Start der Crowdfunding-Aktion „OneWienerSportclub“ am 25. 3. 2017, also so ziemlich genau vor einem Monat. Ich bin das einzigartige Transparent dieser Aktion und mache schon von Weitem sichtbar, worum es geht. Bis zum 6. 5. soll Geld für die Entschuldung des WSK gespendet werden. Mit dieser Entschuldung wird dann der Regionalliga-Fußball in Hernals wieder als WSC auftreten können. In der Zwischenzeit bin ich selbstverständlich schon viel herumgekommen und herumgereicht worden. Egal ob in Neusiedl, Amstetten, Favoriten, am Sportclub-Platz oder im Trainingszentrum. Egal ob bei den Männer- oder den Frauenteam. Auch bei den Veranstaltungen und Stammtischen am

Donnerstag oder wie unlängst beim Buchmarkt Wien bin ich immer dabei. Meine finalen Auftritte werde ich am 4. 5. beim Brandsattler und am 5. 5. beim Heimspiel des WSK und der Schulaktion haben. Damit ich auch danach in Erinnerung bleibe, schaut www.lieblingsrock.at ausnahmsweise quasi über den Rocksäum hinaus und wird mich nach der Aktion anstatt zu einem Rock zu saucollen Taschen umgestalten. So bleibe ich sicher in Erinnerung! Und stolz werden sie mich tragen und aus lauter Stimme „There is only one Wiener Sportclub“ in die Hernalser Abendluft schreien. Weil es dann endlich stimmt, und damit es stimmt, schaut du noch einmal auf www.startnext.com/onewienersportclub und hilfst ein wenig mit. Danke.

11. 4. 2017 • Austria Wien Akademie • Regionalliga Ost • Runde 20 • 410 ZuseherInnen


FK AUSTRIA (A)

Frank (5.)

1-0
WIENER SPORTKLUB

AUFSTELLUNGEN
FK Austria (A):

Pentz; Gluhakovic, Ortlechner, Jonovic; Blauensteiner, Cancola, Hainka, Gassmann (65. Pejic); Kvasina (82. Fitz), Prokop (78. Sarkaria); Frank.

Wiener Sportklub:

Kraus; Seper (48. Schaller), Dimov, König, Peinsipp; Feldmann, Obermüller; Kracher, Schützenhöfer, Berkovic; Randak.



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Blauensteiner – (79., F), Fitz – (90+2., U); König – (62., U), Kracher – (90+1., F),

Schiedsrichter:

Mile Lukic; Mattias Hartl (A),
Isa Simsek (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

KNAPPE NIEDERLAGE BEI DEN AUSTRIA AMATEUREN

Ein frühes Tor entscheidet das Spiel bei den Austria Amateuren zugunsten der Gastgeber.

Text: Florian Steinkogler

Beim Sportklub hat Trainer Jank vor dem Spiel einige Sorgen. Pollack ist ebenso wie Harcevic kurzfristig erkrankt, Mansbart ist nach Gelb-Rot in der Vorrunde gesperrt. Dazu fehlen die Verletzten Steiner und Goll. Pittnauer sowie Soura sind nach ihren jeweiligen Verletzungen noch nicht weit genug, um der Mannschaft bereits wieder helfen zu können.

Immerhin bleibt die Defensive weitgehend gleich, wie schon in den Vorrunden: Kraus im Tor und die Viererkette Seper, Dimov, König, Peinsipp kennt man bereits. Feldmann beißt nach seinem frühen Ausscheiden in Amstetten die Zähne zusammen und bildet zusammen mit Obermüller die defensive Zentrale. An den Außen werken wieder Kracher und Berkovic. Schützenhöfer, zuletzt Torschütze, beginnt hinter der Solospitze Randak.

Das Spiel beginnt dann gleich einmal denkbar schlecht. Ein Ballverlust in der gegnerischen Hälfte, die Austria schaltet schnell um. Frank ist auf der linken Seite schneller als Dimov, zieht Richtung Tor. Kraus kommt noch raus, kann das frühe Tor aber nicht verhindern – es ist Franks 11. Saisontor (5.).

Der Sportklub tut sich schwer, ins Spiel zu finden. Die Austria kombiniert hingegen schnell, die Dornbacher Defensive ist vorerst meist Zweiter, hat aber Glück, als nach einer schönen Kombination der Abschluss der Jung-Veilchen von der Latte ins Feld zurückspringt (12.). Langsam aber doch kämpft sich die Jank-Elf jetzt ins Spiel rein, verrichtet viel Arbeit und kann den Schwung der Austria zunehmend bremsen. Das erste Zeichen

nach vorne setzt Kracher, nachdem es über drei Stationen auf der linken Seite nach vor gegangen war. Im 16er schafft er es jedoch nicht, den Ball mit links ins lange Eck zu schieben (20.).

Die Austria Amateure sind nicht mehr ganz so präzise in den Kombinationen wie zu Beginn, werden allerdings auch besser gestört. In der 32. Minute darf sich der Sportklub dann jedoch wieder bei Goalie Kraus bedanken, der einen höheren Rückstand verhindert.

In den Schlussminuten der 1. Halbzeit haben die Gäste wiederum die besseren Möglichkeiten. Seper schließt eine Situation ab, die nach einer Ecke entstanden war. Knapp geht der Ball am langen Eck vorbei (40.). Und auch Kracher hat bei einer Situation im Strafraum nicht mehr Schussglück und wird von der Austria-Defensive geblockt.

Halbzeit 2 beginnt, das Pech bleibt dem Sportklub wieder treu: Der Verletzungsteufel erwischt Seper, der von Schaller ersetzt wird (48.). Gute Besserung wünschen wir!

Zirka 400 Zuschauer_innen sehen ein Spiel, das weiterhin von der Austria bestimmt wird, die jedoch auch kein Chancenfeuerwerk abfeuert. Bei einer der nennenswerten Szenen wirft sich Obermüller in einen Schuss, der wohl ganz gefährlich geworden wäre. Auf der anderen Seite sind es vor allem Standards, mit denen der Weg vors Tor von Austria-Goalie Pentz gesucht wird. Der Abschluss bleibt jedoch so gut wie immer verwehrt,

und auch spielerisch fehlt die letzte Präzision. Schützenhöfer kommt bei einem Pass gut 20 Minuten vor Ende ein bisschen zu spät. Zehn Minuten später erweist sich der schwarz-weiße Torjubiläum als verfrüht. Schützenhöfer hatte Kracher zuvor mit einem klugen Pass geschickt, Schiri Lukic ist mit seiner Abseitsentscheidung der Spielverderber. Auch Berkovic hat nur wenige Minuten später nicht mehr Glück. Aus einer guten Pressingsituation resultiert ein Ballgewinn im Angriffsdrittel. Über Schützenhöfer und Kracher kommt der Ball zu Berkovic, der aus gut 20 m schießt. Der Ball geht knapp am langen Eck über die Latte (83.). Berkovic ist auch bei der letzten Situation beteiligt. Randak erwischt Berkovics Ball grad und grad nicht (88.) – die Niederlage des WSK ist damit besiegelt.

Fazit: ein frühes Tor spielt den Austria Amateuren in die Karten. Der WSK tut sich zu Beginn schwer, findet jedoch mit Fortdauer der Partie besser ins Spiel. Die Crux bleibt wieder einmal die fehlende Präzision im Angriffsdrittel und der Abschluss bei der einen oder anderen Möglichkeit, die durchaus da gewesen wäre. Der Mannschaft kann man trotz der Niederlage wenig vorwerfen, der Druck, endlich einmal wieder voll zu punkten, ist vor dem Match gegen Traiskirchen aber bereits groß. Bleibt zu hoffen, dass man in einem Spiel, in dem man sicherlich zu mehr Offensivdrang gezwungen ist, die defensive Stabilität gegen die Niederösterreicher bewahren kann.


SG TRAIKIRCHEN

Oravec (30.)

1-1
WIENER SPORTKLUB


Mansbart (21.)

AUFSTELLUNGEN
SG Traiskirchen:

Mitmasser; Mohr (80. Sulzbacher), Pospichal, Vaschauner (75. Yilmaz), Bachler (72. Gökcek), Jovicic, Koglbauer, Töpel, Rottensteiner, Oravec, Luxbacher.

Wiener Sportklub:

Kraus; Schaller, Dimov, König, Peinsipp; Feldmann, Schützenhöfer, Obermüller; Kracher (74. Randak), Mansbart, Berkovic.



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Mohr – (56., F), Rottensteiner – (78., U), Yilmaz – (89., K), Luxbacher – (90., U), Koglbauer – (90+2., K); Berkovic – (55., F)

Schiedsrichter:

Rene Radl; Markus Weidinger (A), Robert Gruber (A)

Statistische Daten:
www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

UNENTSCHEIDENSERIE PROLONGIERT

Keine Osterüberraschung in Traiskirchen: In einem fairen, allerdings auf mäßigem Niveau stehenden Spiel, erreichte der Sportklub zum elften Mal ein Remis. Zum fünften Mal im Frühjahr gingen die Dornbacher in Führung, und erneut dauerte es nur zehn Minuten, ehe dem Gegner der Ausgleich gelang.

Text: Friedl Schweinhammer

Trainer Jank muss im Vergleich zur Austria-Partie erneut umstellen: Seper fehlt, weil sein Cut am Auge genäht werden musste, Pollack muss wieder krankheitshalber passen, dafür kehrt Mansbart in die Mannschaft zurück.

Das Spiel wird von Beginn an sehr intensiv geführt, aber bald zeigt sich, dass der glitschige Rasen vielen Spielern Probleme bereitet, was Fehlpasses, technische Fehler und viele Fouls als Folge hat. Das Match ist entsprechend zerfahren, längere Ballstafetten sind selten, die Torchancen halten sich in Grenzen.

Die erste Gelegenheit bietet sich dem Sportklub: Mansbart schießt aus 20 Metern direkt, der Ball wird aber zur Ecke abgefälscht (4. Min.). Auf der Gegenseite zieht Pospichal nach einem kurz abgewehrten Eckball direkt ab, der Ball landet aber im 2. Stock. Eine ähnliche Situation auf der anderen Seite, nur ist Peinsipps Direktabnahme deutlich besser platziert (10. Min.). Die erste definitive Torchance bringt auch den Führungstreffer der Hernalser: Feldmann nimmt einem Traiskirchner Verteidiger den Ball ab, passt in den Strafraum, wo sich Mansbart das Leder angelt, trocken ins lange Eck schießt und dabei Goalie Mitmasser düpiert. (21. Min.). Traiskirchen wird nun nach Standardsituationen gefährlich: Mohr spielt einen Freistoß in den freien Raum zu Bachler, dessen Ball – halb Schuss, halb Zuspiel – knapp am Tor vorbeigeht (27. Min.). Drei Minuten später fällt der Ausgleich: Kraus wehrt einen Freistoß in hohem Bogen mit der Faust Richtung Strafraumgrenze ab, dort lauert allerdings Oravec, der sofort abzieht. Leicht abgefälscht findet der tückische Aufsitzer durch ein Gewirr von Beinen den Weg ins Tor. Gleich darauf hat Koglbauer sogar die Führung am Fuß, verschießt aber

(31. Min.). Dann erfangen sich die Schwarz-Weißen und es gelingen ihnen einige schön herausgespielte Aktionen. Am gefährlichsten ist Dimov nach einem Eckstoß, sein Kopfball streicht jedoch knapp über die Querlatte (34. Min.). Traiskirchen forciert seine Offensivbemühungen meist über die linke Seite, eine der Flanken nimmt Koglbauer per Kopf, Kraus pariert glänzend (41. Min.).

In der ersten Viertelstunde der zweiten Hälfte erspielen sich die Hausherren ein Übergewicht, dabei ist ein Kopfball von Vaschauner, der vom Aluminium ins Torout geht, die brenzlichste Szene (54. Min.). Ca. nach einer Stunde kommen die Hernalser wieder besser ins Spiel, mehr als Halbchancen, eingeleitet durch Freistöße, sind aber nicht zu verzeichnen. Im Schlussabschnitt verstärken die Traiskirchner ihre Offensivbemühungen, und zeitweise herrscht dicke Luft im Sportklub-Strafraum. Zweimal reklamieren die Blau-Weißen Elfmeter, Schiedsrichter Radl winkt allerdings sofort ab. Die Nervosität spiegelt sich in einigen gelben Karten wegen Kritisierens bzw. Reklamierens. Trotz der finalen Hektik fällt kein Treffer mehr, und der Sportklub nimmt nach 90+3 Minuten einen Punkt nach Wien mit.

Fazit: Derzeit gelingt es den Hernalsern offensichtlich nicht, einen Vorsprung nach Hause zu spielen. Dass es nicht schlimmer wurde, ist ein Verdienst der stabilen Abwehr: Keeper Kraus hatte nur am Beginn Probleme mit dem Abschlag, hielt aber ansonsten gewohnt sicher. König und Dimov ließen Traiskirchens Topscorer Koglbauer keinen Spielraum, und links schaltete sich Peinsipp des Öfteren in den Angriff ein, während Feldmann und Obermüller davor viele Löcher stopften. Der Spielaufbau funktionierte diesmal weniger. Häufig wurde der Ball lange in der Abwehrkette gehalten, da die Gastgeber auf ein Offensiv-Pressing verzichteten. Das Umschalten auf Angriff gelang selten wie gewünscht. Letzten Endes waren es hohe Bälle, die Mansbart nur in Luftduelle verwickelten; er erzielte zwar seinen vierten Treffer im Frühjahr, kam aber ansonsten nicht zu Eins-zu-Eins-Situationen, um seinen Torriecher ein weiteres Mal unter Beweis zu stellen.

Unterm Strich geht das Unentschieden in Ordnung, mit nunmehr 20 Zählern tritt man aber nach wie vor auf der Stelle.

WSK-FRAUEN: MEISTERTITEL NACH CUP-AUS PFLICHT!

Text:
Chris Peterka

Das Landesligateam der WSK-Frauen hat in der Frühjahrsmeisterschaft alle Spiel zu Null gewonnen, und auch das Viertelfinale des Wiener Frauencups bei MFFV 23 konnte durch das 0:0 in der regulären Spielzeit ohne Gegentor beendet werden. Im anschließenden Elferschießen vergaben unsere Spielerinnen allerdings dann ihre ersten drei Strafstoße gegen eine sehr gute Torfrau der Gegnerinnen, welche im Gegenzug alle Strafstoße verwerteten. Damit können unsere Mädels den Titel des Wiener Frauencupsiegers 2016 leider nicht verteidigen.

So gilt nun die volle Konzentration dem abermaligen Gewinn der Meisterschaft. Im Moment haben unsere Frauen bei einem Spiel mehr und dem weitaus besseren Torverhältnis sieben Punkte Vorsprung auf die Verfolgerinnen, wieder MFFV 23, die die einzigen ernstzunehmenden Kontrahentinnen in der Wiener Landesliga darstellen.

Sollten die Dornbacherinnen abermals den Titel einfahren, wird es wie schon in den letzten Jahren zu Relegationsspielen gegen den NÖ-Meister um den Aufstieg in die 2. Liga kommen. Hoffentlich klappt es im vierten Anlauf für die schwarz-weißen Frauen, verdient hätten sie es schon längst. An den Testspielresultaten sieht man, dass unsere Damen ohne Probleme im vorderen Drittel der 2. Liga mitspielen könnten.

Das WSK-Frauen 1b-Team wird heuer den Meistertitel in der 1. Klasse leider nicht verteidigen können, Vienna 1b ist in dieser Saison das Maß alle Dinge. Der Vizemeistertitel ist für unsere 1b aber noch erreichbar, was ebenfalls einen schönen Erfolg für die zweite WSK-Frauenmannschaft darstellen würde.

Die nächsten Spiele der WSK-Frauen-Teams:

Landesliga:

Samstag, 29. 4.:
Mönchhof/Bgld. – WSK, 15:00,
Sportplatz in Mönchhof

1. Klasse:

Sonntag, 30. 4.:
Wienerfeld – WSK 1b, 11:00,
Heubergstättengasse 1,
1100 Wien

Tabelle Frauen Landesliga 2016/17 (Stand nach 16 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener SK	15	14	0	1	63:9	42
2 MFFV 23 BWH Hörndlwald	14	11	2	1	53:15	35
3 Siemens Großfeld	15	8	4	3	42:32	28
4 Vienna	13	7	0	6	44:27	21
5 USC Landhaus 1c	15	5	3	7	30:31	18
6 Mönchhof	13	5	2	6	17:28	17
7 ASV 13	14	4	3	7	22:31	15
8 Mariahilf	14	5	0	9	12:34	15
9 Neusiedl am See	15	4	2	9	21:41	14
10 KSC/FCB Donaustadt	13	3	1	9	20:33	10
11 Altera Porta 1b	15	3	1	11	16:59	10
12 Mautner Markhof **	0	0	0	0	0:0	0

Letzte Ergebnisse

Runde 15: WSK - Vienna 4:0 (3:0)
Runde 16: ASV 13 - WSK 0:2 (0:1)

** Rückreihung durch
Mannschaftsrückzie-
hung



JAUSENGEGNER

Zahnzuckerl und Pasta Asciutta

Heute kommt Ritzing. Willkommen! Wir Mopeds sind so alt, dass wir in einer Zeit Kinder waren, als der Sportclub noch in der 1. Liga spielte. Aber war früher wirklich alles besser? Nein! Allerorten hieß es damals noch: „Seids froh, dass das habts, weil wir haben ja nicht die Möglichkeit dazu gehabt!“

Wir haben das alles ja aber gar nicht gewollt: Jeden Vormittag ein Zahnzuckerl. Oder jedes Jahr am Weltspartag ein Dracula-Gebiss aus Plastik in der Länderbank. Überfluss hieß das.

Um sich diesen Überfluss leisten zu können, waren unsere Mamas auch die ersten, die arbeiten gegangen sind. Früher strikte Trennung: Papa geht arbeiten (oder wahlweise in Krieg), Mama macht Haushalt und Kinder. Bei uns: Gleichberechtigung! Mama geht auch arbeiten plus Haushalt, plus Kinder. Weil die Papas wollten den Mamas ihre angestammten Rechte nicht streitig machen.

Nun hatten die Mamas aber keine Zeit mehr zum Kochen. Also gab es damals die ersten Fertiglernsmittel. Besser: „fertige Konservierungsmittel in chemischen Verbindungen mit lebensmittelähnlichem Hintergrund“. Eine neue Kulturtechnik war zu erlernen: Die geschmackliche Unterscheidung zwischen Produkt und Verpackung. Denn grundsätzlich hat das alles gleich geschmeckt und oft war das Cellophan besser als der Strudelteig selbst, denn das hat nicht so sehr nach Konservierungsmittel geschmeckt.

Kinder heute müssen extrem viel wissen: Was gibt's heute, morgen, mittags, früh ... zu essen? Bei uns: Immer dasselbe in jeweils anderem Aggregatzustand.

So auch in den Großküchen. Wenn wir zu Mittag in den Hort gekommen sind, mussten wir nicht erst nachschauen, was es zu essen gibt. Wir haben uns das Flascherl Maggi-Suppenwürze genommen, die Hälfte über den Teller geschüttet und dann war's genießbar. Egal, ob das eine Pasta Asciutta oder ein Kaiserschmarrn war.

Wir wollten Ihnen aber keinen Gusto auf Inzersdorfer machen, sondern auf Dornbacher.

Come on, Sportklub!

Neues Programm: Keine Angst
www.gebruedermedop.com

KUNST AM SPORT-CLUB PLATZ

Vor Jahren gab es einen Besucher des Sport-Club-Platzes, einen Dichter, der bei den Heimspielen (und manchmal auch auswärts) seine Poesie auf den Tribünen verteilte. Ich bin noch im Besitz des einen oder anderen Gedichtes.

Seit Kurzem gibt es einen neuen Künstler, der bei den Spielen des WSK seine Kunst präsentiert. Der Autor und Grafiker Andi Luf versorgt die Besucherinnen und Besucher mit Grafiken, die auf das Spiel des Tages Bezug neh-

men. Die *alszeilen* dürfen die Werke vorab abdrucken. In dieser Ausgabe präsentieren wir „Put the pieces together“.

Wie kommt man zu einer Grafik? Halten Sie Ausschau nach Andi Luf ...

Der Titel des aktuellen Bildes lautet *wenn die sonne nicht scheint mal ich mir eine aber dauerlösung ist das keine*



INFOVERANSTALTUNG DES WSC ZUR RÜCKFÜHRUNG DES WSK

Text:
Freund*innen der Friedhoftribüne

Am 5. April fand in der Kalvarienbergstraße 28a die Infoveranstaltung des WSC zur Rückführung des WSK in den WSC statt. Aufbauend auf die bisherigen Treffen und die im Letter of Intent festgehaltenen Rahmenbedingungen gab es seit Jahresbeginn weitere Treffen und Gespräche mit der Sponsorengruppe, die sich in der Fußballsektion engagieren soll.

Die einzige gangbare Version der Rückführung, bedingt durch WFV-Vorgaben und den Wunsch des WSC, dass es nur einen Gesamtverein geben soll, bleibt – wie bisher auch angestrebt – die „Fusion“ im verbandsrechtlichen Sinn. Das heißt, der Spielbetrieb des WSK wird in den des WSC übernommen, und der WSK stellt denselben ein.

Aktuell werden Verträge betreffend die Übernahme von Sponsoren, der weiteren Einbindung von Dornbach Networks und der erwähnten Sponsorengruppe ausgearbeitet, ebenso eine budgetäre Aufstellung für die kommende Saison 2017/18. Diese sollen binnen der nächsten ein bis zwei Wochen an den WSC-Vorstand übermittelt und anschließend durch diesen geprüft werden.

Gerade hinsichtlich der späten und noch nicht abgeschlossenen Vertrags- und Budgeterstellung gab es zahlreiche Rückfragen und auch Kritik in Richtung des Präsidiums. Nicht zuletzt, weil die Verträge nicht vom WSC, sondern durch die Sponsorengruppe ausgearbeitet werden sollen. Der WSC-Vorstand nahm die Kritik durchaus ernst und verspricht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Vertragswerk. Gerne hätte man mehr selbst beigetragen, letztlich fehlte es aber auf der eigenen Seite an Unterstützung durch Mitglieder des WSC – der Vorstand hatte bei den vergangenen Treffen mehrfach den Wunsch geäußert, dass sich interessierte Mitglieder mit entsprechendem juristischen und betriebswirtschaftlichen Know-How zur Mithilfe melden mögen.

Auch in Hinblick auf die Vereinsstrukturen wurden Fragen an den WSC-Vorstand gerichtet und die Sorge geäußert, dass die Sponsorengruppe den WSC „übernehmen“ könne. Der WSC bleibt aber in seinen Strukturen nach wie vor ein Mitgliederverein. Es soll

zwar die Leitung der Fußballsektion durch die Sponsorengruppe erfolgen, allerdings ist auch diese nach wie vor den demokratischen Prinzipien des WSC-Statuts unterworfen. Der Einfluss der Mitglieder wird also weiterhin bestehen bleiben. Nicht zuletzt im eigenen Interesse werden hier vor allem die anderen Sektionen des WSC für den Einhalt dieser stehen.

Personelle Fragen hinsichtlich der Leitung der Fußballsektion wurden bisher nicht geklärt, werden aber demnächst folgen. Bis zur Mitgliederversammlung im Mai werden diese jedoch abgeschlossen sein, und es soll auch Zeit bleiben, sich über die einzelnen Personen zu informieren.

Die Mitglieder, die Anhängervereinigung und die Freund*innen der Friedhoftribüne werden in den kommenden Monaten definitiv ein Auge auf die neuen Funktionär*innen werfen. Beim ersten Anzeichen einer zu großen Einflussnahme auf den Gesamtverein oder auf die Mitbestimmungsrechte der Mitglieder wird man im Notfall auch Gegenmaßnahmen setzen müssen.

Weiteres Thema waren das Frauen- und die Nachwuchsteams. Selbstverständlich sollen auch diese in den WSC übernommen werden. Ob diese dann möglicherweise eine eigene Sektion bilden oder in der Fußballsektion eingebettet sein werden, wird mit den Verantwortlichen noch geklärt. Um eigene Sektionen zu stellen, müssen sie jedenfalls in finanzieller Hinsicht eigenständig und vom restlichen Fußball unabhängig bestehen können.

Gesamt gesehen war die Resonanz aus dem Publikum aber positiv. Wenngleich die gesunde Skepsis bis zum Vorliegen aller Details vor der Abstimmung bei der Mitgliederversamm-

lung im Mai bleibt, war die Mehrheit der Anwesenden der Meinung, dass die Ausgangssituation so gut wie noch nie sei. Es solle vom Präsidium unbedingt weitergearbeitet werden. Ein abermaliges Aufschieben einer Rückführung wäre in der Wahrnehmung vieler das endgültige Aus der Bemühungen.

Die Anhängervereinigung und die Freund*innen der FHT werden bis dahin an der Ausfinanzierung der „Fansäule“ weiterarbeiten (<https://www.startnext.com/onewienersportclub>) und ihrerseits den versprochenen Beitrag zu erfüllen versuchen. Selbiges erwarten wir auch von WSC und WSK, sehen die Bemühungen derzeit aber auf einem guten Weg.

1
0,9%
p.a.

Online-Tagesgeld NeukundenAktion

1) Voraussetzung: kein BestFlex Konto in den letzten 12 Monaten seit Antragstellung. Gilt für 6 Monate garantiert (ab Kontoöffnung), danach unterliegt der Zinssatz der Anpassung gemäß unserer AGB für Tages- und Festgeldkonten.



Santander

CONSUMER BANK

Trikotfarbe Blau (eine kleine Auswahl):

Nationalteams:

Italien
Frankreich
Schottland
Argentinien
Uruguay
Japan
USA-Frauenteam

Europäische Vereine:

Chelsea FC
Olympique Marseille
Manchester City
Malaga
SSC Napoli
Everton
SC Bastia
Dnipro Dnipropetrovs
Sarpsborg 08
TSG Hoffenheim
SV Darmstadt
Schalke 04
TSV München 1860
HSV
VfL Bochum

Österreichische Vereine:

FC Blau Weiß Linz
FAC
SV Horn
ASK Ebreichsdorf
FC Stadlau
SG Traiskirchen
Slovan HC
SV Donau
1. SC Kalksburg/ Rodaun

Die Blaue Playlist:

Ryan Adams – Blue
B.B. King – How Blue Can You Get?
Beastie Boys – The Blue nun
Blondie – Good Look in Blue
David Bowie – Blue Jean
Calexico – Bisbee Blue
Paolo Conte – Blue Tango
Fats Domino – Blue Monday
Bob Dylan – It's all over now, Baby Blue
George Gershwin – Rhapsody in Blue
Green Day – Angle Blue
Hüsker Dü – Pink turns into Blue
James Blunt – Blue on Blue
Janis Joplin – Little girl Blue
John Lennon – Out the blue
Johnny Cash – Blue Train
Kosheen – Blue Eyed Boy
Cyndi Lauper – Boy Blue
Amy MacDonald – The Green and the Blue
New Order – Blue Monday
Novi Sad – Blue
Carl Perkins – Blue Suede Shoes
Placebo – Post Blue
R. E. M. – Blue
Linda Ronstadt – Blue Bayou
Simply Red – Blue
Stray Cats – Baby Blue Eyes
The Allman Brothers - Blue Sky
The Beatles – For you Blue
The Doors – Blue Sunday
The Pogues – Blue Heaven
The Verve – Blue
The White Stripes – Blue Orchid
The Who – Behind blue eyes
Tom Waits – Jayne's Blue Wish
Willie Nelson – Blue Skies
ZZ Top – Heartache in blue

WHAT'S YOUR FAVOURITE COLOUR, BABY?

Teil zwei der Serie, die sich mit den Vereinsfarben beschäftigt.

Diesmal: Blau, Blau-Weiß

Text: Christian Orou

Vor beinahe drei Jahren starteten wir in den *alszeilen* eine Serie, die sich mit Vereinsfarben auseinandersetzt. Im ersten Teil behandelten wir, wie kann es anders sein, Schwarz und Weiß. Im Laufe der Monate geriet die Serie ein wenig in Vergessenheit. Niemand machte sich daran, die Recherche in Angriff zu nehmen.

Warum wir die Serie jetzt, nach fast drei Jahren, wieder aufnehmen? Ganz ehrlich? Weil wir gerade Platz auf einer Seite hatten, ein Text ausgefallen ist, und wir Zeit hatten, stundenlang am Computer zu sitzen und Information zur Farbe Blau zu sortieren.

Und warum gerade Blau? Auch diese Frage ist nicht schwer zu beantworten. Erstens haben sie die nächsten beiden Gegner des WSK, heute der SC Ritzing und nächste Woche der First Vienna FC in Kombination mit Gelb als Vereinsfarbe. Zweitens sind uns bei einem Brainstorming in der Redaktion in zehn Minuten mehr Vereine mit blauen Dressen eingefallen als mit roten. Aber für alle Bayern-Fans (doch ja, die soll es geben, hat man uns in der Redaktion gesagt) ein kleiner Trost: Die Serie wird ganz bestimmt fortgesetzt, die nächste Folge wird der Farbe Rot gewidmet und sie wird sicher nicht erst in drei Jahren erscheinen.

Wesen, Wirkung und Symbolik der Farbe Blau

Die Farbe Blau ist eine der drei Grundfarben der additiven Farbmischung, ist die Komplementärfarbe zu Gelb. In Webbrowsern kann die Farbe im RGB-Farbraum über den Wert RGB=(0, 0, 255) oder dem hexadezimalen Farbcode #0000FF dargestellt werden. Bekannte blaue Farbmittel sind Ultramarinblau, Kobaltblau, Azurit und Indigo.

Blau ist eine Farbe, die auf den Menschen meist kalt wirkt. Die blauen Schatten in sonnig bestrahltem Eis und Schnee bewirken – insbesondere im Eisblau – das Gefühl von Kälte. In der „endlosen“ Ausdehnung des blauen Himmels findet sich auch Beständigkeit, daraus folgend Harmonie, Sympathie und Zufriedenheit.

Demgegenüber dient die Farbe im Englischen als Namensgeber für den Zustand von Melancholie und Trauer, wie in „to feel blue“, was sich auch im Blues widerspiegelt. Der umgangssprachliche Ausdruck Baby-Blues bezeichnet ein nachgeburtliches Stimmungstief, also ebenfalls eine niedergeschlagene Stimmung.

In der Politik kann die Farbe Blau nicht genau eingeordnet werden, verwenden sie doch Parteien aus verschiedenen Ecken. In Österreich bedient sich ihr die weit rechts stehende FPÖ, wie auch in Deutschland die AfD mit Blau as-

soziiert wird. Blaue Hemden trugen Mitte des letzten Jahrhunderts die spanischen Faschisten und in der ehemaligen DDR die Mitglieder der Jugendorganisation FDJ. In Amerika hingegen werden die von den Demokraten regierten Staaten als blue states bezeichnet. Blau ist auch traditionell die Farbe Europas.

Die Farbe Blau des Himmels symbolisiert im Judentum Gott, Glauben und Offenbarung, auch trifft diese religiöse Interpretation für den blauen Davidstern in der Flagge Israels zu. In der römisch-katholischen Farbsymbolik ist Blau die Farbe der Gottesmutter Maria und eine liturgische Farbe.

Blau wirkt beruhigend und entspannend. Diese Farbe eignet sich optimal, um inneren und äußeren Frieden zu finden, um Stress und Hektik abzubauen. Blau löst nervös bedingte Verkrampfungen, die Muskeln lockern sich, und das Herz kann sich wieder beruhigen. Blau vermittelt die ausgleichende Energie, die unser Organismus benötigt, um den zunehmend hektischen Alltag ruhig und gelassen zu bewältigen. Blau ist mit Abstand die beliebteste Farbe, sowohl bei Frauen als auch bei Männern. Dies ist nicht zuletzt so, da sie – wie oben beschrieben – mit vielen positiven Eigenschaften assoziiert wird. Blau ist die Farbe der Ferne, der Weite und der Unendlichkeit. Blau ist die Farbe des Vertrauens und der Verlässlichkeit. Blau ist still und entspannend.

Positive Assoziationen mit der Farbe Blau:

die Sympathie, die Harmonie, die Freundlichkeit, die Freundschaft, die Ferne, die Weite, die Unendlichkeit, die Treue, die Sehnsucht, die Entspannung, die Stille, die Klugheit, die Wissenschaft, die Genauigkeit, die Pünktlichkeit, die Konzentration, die Sportlichkeit, die Leistung, der Mut, die Ewigkeit, die Wahrheit, das Ideale

Negative Assoziationen mit der Farbe Blau:

die Kälte, die Lüge, die Trunkenheit

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschatzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemeiergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



WIEN ENERGIE

www.admiral.at

FUSSBALL
LIVE!



ADMIRAL
SPORTWETTEN

Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten, Sie gewinnen!


BUCHMARKT.WIEN



Foto: StudioTotale/Severin Wurnig

<http://buchmarkt.wien>
mail to: info@buchmarkt.wien

GEWINNERINNEN DER
DORNACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2016

 **DORNACH
NETWORKS.AT**

 **INTERSPORT®**
WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at


**auhof
center**

**NIE MEHR EINEN TEXTHÄNGER
AM SPORT-CLUB-PLATZ!**



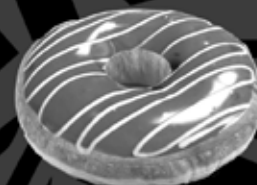
Freund*innen der Friedhofstribüne

WIN WHEN WE'RE SINGIN'

Das Songbook ist bei jedem Heimspiel erhältlich
oder im Internet unter

<https://www.startnext.com/onewienersportclub/dankeschoens>.

**SWEETS FOR MY SWEET,
SPENDEN FOR MY SPORTCLUB!**



Mal wieder auf der Alszeile und keinen Schimmer was man essen mag. Die Würstl lachen einen ned an und außerdem muss ja der Winterspeck jetzt endlich mal weg. Denken wir uns auch und bieten daher ab heute Frühlingsbäckerei an. Als Nachspeise, Mutmacher oder Siegestrophäe. Denn genau diese Wünsche haben wir für die kleinen Köstlichkeiten, welche von BäckerInnen aus dem Sportclub Universum für euch kreiert wurden.

Damit wollen wir einen kleinen Beitrag zum Crowdfunding der Friedhofstribüne beitragen und euch darüber hinaus auch noch den Abend versüßen.

Alles, was wir dabei im Angebot haben wurde von Hand und mit Liebe gemacht. Die Zeit und die Zutaten sind unser Geschenk und eure Spenden für die Zusammenführung hoffentlich die Eure.

Geht über die Alszeile und ihr werdet unseren Stand schon sehen (oder riechen). Und wer weiß? Vielleicht erlaubt uns der Erfolg ja auch bei unseren Busfahrten ein wenig Bäckerei mitzunehmen.

Bis dahin gilt für uns das Motto:

Sweets for my Sweet, Spenden for my Sportclub!



#ONEWIENERSPORTCLUB

startnext.com/onewienersportclub

CROWDFUNDING

25. März bis 6. Mai 2017

**WIR BRAUCHEN DEINE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN
ERHALT DES TRADITIONSREICHEN FUSSBALLS IN HERNALS!**



**DORNBACH
NETWORKS.AT**

Admiral Sportwetten	Elektro Ripken	MP2
Agentur Neutor	Emberger Optik	Ockermüller & Franz
All i need	FC Woityla	Orner Martin
Allianz Versicherung	FHT - Pro Homo	Österreich Ticket
Alpina Watches	FHT - Refugees Welcome	Ottakringer Frischeierdienst
Anhängervereinigung des WSC	Fleischerei Bauer	Ottakringer Landhaus
Appel Ledermöbel	Fleischerei Metzker	Partyartikel.at
AQUA et IGNIS	Fotoevent	Peter Zimmel
Back-Bone Marketing	Friedhofstribüne	Physiobox
Ballistol Öle	Gai Jeger	Praxis Kornhäuselvilla
balloonart	Gelbmanns Gaststube	PSG - Michael Perner
Bickel & Wolf	Grabstein Nindl	R.E.S.-Touristik
Buchmarkt Wien	Grüne FreundInnen	Rasenteam GmbH
Bugkel GmbH	GWS Installationen	RE/MAX Ottakring
Bushplanet	Hawidere	Renault Wien
Chelsea Musicplace	Hawlich Fritz	Riedl Martin
Chilai	HD Austria	Robert Fink
Club der Wirtschaftstreibenden Ottakring	Heinzel Installationen	Rudolf Gastwirtschaft
Consult 24	HerrmannDruck	Rund Eckig Schwul
Curry me Home	Hübler Kaffeeconditorei	Sanguiniker
Dachdeckerei Stöhr	Hühnerparadies	Schöne Sachen OG
Daim Gerhard	IG Hernalser Hauptstraße	Schutzhaus Waidäcker
Daim Robert	Intersport Winner	Stoffguru
Das Jetzt	ISG Personalmanagement	Strandbar Herrmann
Das Werk	Juwelier Hannes Musil	Sun Company
DEBA Bauträger	Kanzlei Anzböck	The Dogstar
Der Brandstetter	Kasper Roland	The Power Company
Der Kanal	Klemens Pospischil	Thomas Sandri
Die 8 lustigen 7	Kristians Monastiri	tipp3
DOM Sicherheitstechnik	Kures Installationen	Tromayer Bau
Doneiser Design	Kurt Stürzenbecher	Vienna Comix
Dornbach Dalmatians	Lechner Gerhard	Viennatime
Dornbacher Buam	Ledinsky Software GmbH	Viktoria Awards
Dr. Hartl Autoverleih	Leo Pecher	Wäscherei Furigan
Duran Sandwiches	Liedls Sicherheitssysteme	Wien Energie
einmorig	Livingroom	Wiener Bezirkszeitung
Ekazent Hernals	Malerei Schmidt	WSC Squashsektion
Elektro Radic	Mandatium	Yummy Records

**DER WIENER SPORTKLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN
MITGLIEDERN UND FÖRDERERN VON
DORNBACH NETWORKS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
IM JAHR 2016!**

SCHWARZ-WEISSE GESCHICHTEN NR. 98



Wir haben die 23. Runde hinter uns. Sechs Partien sind noch ausständig, da der Sportklub in der letzten Runde spielfrei ist. Ein Umstand, der uns nicht wirklich in die Karten spielt.

Derzeit platziert sich der WSK auf dem 13. Rang der Tabelle. Das könnte ein Abstiegsplatz sein, Betonung auf „könnte“! Genau dieser Punkt wird die nächsten Wochen umso nervenaufreibender machen. Der Plan, dem Abstiegskampf so schnell wie möglich zu entrinnen, ging nicht auf. Wir sind mitten drin. Mittlerweile haben sich die Dornbacher zu den Königen der Unentschieden entwickelt. Ganze elfmal trennte man sich in dieser Saison schon remis. Dem stehen acht Niederlagen sowie drei Siege gegenüber. Wenn ich ehrlich bin, müsste man als Team mit nur drei Siegen fix mit dem Abstieg rechnen. Damit halten wir mit den St. Pölten Juniors den Negativrekord in der Regionalliga Ost. Die elf Unentschieden bringen zwar jeweils einen Punkt, aber helfen tun sie uns im derzeitigen Moment nicht wirklich. Es kann schon sein, dass am Ende der Saison eines dieser Remis der Unterschied für den Verbleib in der Ostliga sein mag, aber im Moment wären mir Siege klarerweise lieber.

Schlussendlich wird es auf die letzten drei Spiele der Saison ankommen. Bevor es in die wirklich entscheidende Phase kommt, müssen wir heute gegen Ritzing spielen, dann folgt das Auswärtsmatch gegen Parndorf und darauf das Derby gegen die Vienna. Realistisch gesehen, werden am ehesten noch Punkte in Parndorf möglich sein.

Die letzten drei Matches bestreiten wir gegen direkte Gegner im Abstiegskampf. Zuerst daheim gegen Schwechat, dann auswärts gegen die St. Pölten Juniors und zum Schluss daheim gegen die Rapid Amateure. Der Sportklub sollte diese drei Matches gewinnen. Da braucht man gar nicht darüber diskutieren. Diese neun Punkte sollten dann hoffentlich reichen. Die Frage ist aber natürlich, ob wir es wirklich schaffen werden, diese auch zu holen. Das ganze Abstiegsszenario ist derartig kompliziert, weil man so viele verschiedene Faktoren beachten muss. Wie schon einmal erwähnt, sollte man Platz 11 anvisieren, um auf der sicheren Seite zu sein, doch selbst das wird kein leichtes Unterfangen.

Zu Beginn der Saison hatte ich natürlich die Hoffnung, dass uns dieses Jahr die ganze Rechnerei zum Thema Abstieg erspart bleibt. Leider ist daraus nichts geworden. Ich habe nun schon oft gehört, dass auch wieder der Trainerposten diskutiert wird. Christoph Jank kann einem nur leid tun. Zum einen konnte man immer wieder sehen, dass die Mannschaft sehr wohl schönen Fußball spielen kann. Man durfte sich natürlich nicht erwarten, dass wir nun von Sieg zu Sieg eilen, aber ich finde schon, dass man grundsätzlich sehen konnte, dass Christoph Jank eine Idee hat. Die Umsetzung funktionierte nicht sehr oft und ja, das dauert in der Regel seine Zeit, aber ohne Punkte steigt man ab. Drei Siege in 23 Runden sind einfach zu wenig. Da kann man nichts daran schönreden. Würde es Sinn machen, jetzt noch einen neuen Trainer zu holen? Wahrscheinlich nicht, und selbst wenn: Wen sollte man holen?

Das größte Problem an der Sache ist, dass sehr viel an einem Verbleib in der Regionalliga Ost dranhängt. Die Rückführung in den WSC, die Stadionsanierung (sofern man eine Einigung in Sachen Parkplätze findet) wird für eine Mannschaft in der Wiener Liga wohl nicht mehr aktuell sein, und grundsätzlich die Existenz des Vereins.

Ich habe darüber schon recht oft geschrieben und meine Gedanken geäußert und will mich eigentlich nicht ständig wiederholen. Genauso geht es um den derzeitigen Trend im sportlichen Bereich. Die wenigen Lichtblicke in dieser Saison (zu der für mich auf jeden Fall Johannes Mansbart zählt) stehen leider sehr oft wirklich schwachen Leistungen gegenüber. Mir fällt da zum Beispiel das Match vor ein paar Wochen gegen Mannsdorf ein. Das war gar nix.

Was dem Wiener Sportklub wohl jetzt fehlt, ist ein Mentalcoach. Jemand, der den Jungs Selbstbewusstsein einimpft und für die letzten Runden die vollen 100 % herausholt. In dieser Saison hatte ich nicht oft das Gefühl, dass wir diese 100 % Leistung gesehen haben.

Heute gegen Ritzing können wir nur überraschen. Es wird nicht viele geben, die sich heute Punkte erwarten. Vielleicht wird genau das der entscheidende Vorteil sein. Gemma Burschen, gebt alles, überrascht die Ritzinger mit einer Topleistung und holt drei Punkte. Das wäre ein Traum!

Ein zuversichtliches schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed "Moxie" Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com
Kontakt: zed@zedeisler.com





**IMMER WIEDER
ÖSTERREICH!**

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!**

tipp3
tipp dir den kick!

STOLZER PARTNER DES



Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen den SC Ritzing.



Entdecke eine NEUE Seite von uns:



www.wienersfanshop.at

WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

Tabelle Oberliga A 2016/17
 (Stand nach 18 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	1980 Wien	17	13	2	2	87:24	41
2	L.A. Riverside	18	13	1	4	55:31	40
3	Schwechat SV 1b	18	12	3	3	66:40	39
4	Wiener SK 1b	18	11	5	2	59:28	38
5	Ober St.Veit	18	12	0	6	51:40	36
6	Ankerbrot	18	10	2	6	61:32	32
7	Cro-Vienna Florio	18	8	3	7	35:31	27
8	MSV 81	18	7	4	7	44:42	25
9	Besiktas Wien	18	5	3	10	36:60	18
10	Wienerfeld *	18	5	3	10	32:61	18
11	Triester	18	4	2	12	31:49	14
12	Kalksburg-Rodaun	17	4	0	13	28:59	12
13	Margaretner AC	18	3	2	13	25:58	11
14	Gradisce	18	2	2	14	16:71	8

Letzte Ergebnisse

Runde 17: Besiktas Wien - WSK 1b 2:6 (1:4)
Runde 18: WSK 1b - Kalksburg-Rodaun 4:0 (1:0)

*: Rückreihung bei
 Punktgleichheit
 (Anzahl der strafbegl.
 Spiele)

Tabelle Frauen 1. Klasse 2016/17
 (Stand nach 16 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna 1b	13	11	1	1	71:13	34
2	MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	12	9	0	3	47:19	27
3	Wiener SK 1b	13	8	3	2	35:13	27
4	Siemens Großfeld 1b	14	6	4	4	29:20	22
5	Wienerfeld *	13	7	1	5	49:30	21
6	DSG Alxingergasse *	13	4	2	7	15:37	13
7	KSC/FCB Donaustadt 1b	12	4	0	8	13:38	12
8	Alterta Porta 1c	13	3	2	8	21:36	11
9	DSG Dynamo Donau	13	2	2	9	21:64	8
10	Mariahilf 1b	12	2	1	9	14:45	7
11	Mautner Markhof 1b **	0	0	0	0	0:0	0

Letzte Ergebnisse

Runde 15: WSK 1b - Vienna 1b 0:2 (0:2)
Runde 16: DSG Dynamo Donau - WSK 1b 0:9 (0:5)
Runde 17: WSK 1b - Mautner Markhof 1b abgesagt

*: Rückreihung bei
 Punktgleichheit, Spiel
 Wienerfeld - Alxingergasse wurde wegen
 Spielabbruch ohne
 Punkte gewertet
 **: Rückreihung durch
 Mannschaftsrückzie-
 hung

Tabelle WFV-Liga 2016/17
 (Stand nach 64 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Team Wiener Linien	64	43	7	14	217:106	136
2	1.Simmeringer SC	64	40	6	18	199:145	126
3	Wiener SK	63	36	6	21	182:115	114
4	Stadlau	63	36	5	22	173:140	113
5	FAC Wien	63	33	6	24	193:128	105
6	Vienna	63	32	9	22	195:132	105
7	Red Star Penzing	64	28	10	26	183:175	94
8	Schwechat SV	64	26	6	32	151:177	84
9	Technopool Admira	64	22	9	33	159:228	75
10	Donau	64	19	10	35	106:143	67
11	A XIII Auhof Center	64	13	9	42	111:231	48
12	SV Wienerberg 1921	64	9	7	48	94:243	34

Tabelle 2. Klasse B 2016/17
 (Stand nach 18 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Celebi Cleaning Eurasya	14	12	0	2	63:21	36
2	Vienna City FC	15	10	3	2	44:26	33
3	Jedlesee	14	8	3	3	51:36	27
4	Sans Papiers	14	7	3	4	34:28	24
5	Penzinger SV	12	6	2	4	43:28	20
6	Prater SV	14	5	3	6	35:41	18
7	Wiener Sport-Club	14	4	3	7	33:35	15
8	Vorwärts Wien 2016	14	4	2	8	26:43	14
9	Radnicki	13	4	1	8	18:43	13
10	FC Brigittenau	13	3	1	9	27:44	10
11	Inzersdorfer Jugend SC	15	2	1	12	34:63	7
12	Roma **	0	0	0	0	0:0	0
	Dacica **	0	0	0	0	0:0	0

Letzte Ergebnisse

Runde 17: Dacica - WSC nicht ausgetragen
Runde 18: Inzersd. Jugend - WSC 3:10 (1:5)

** : Rückreihung durch
 Mannschaftsrückzie-
 hung

DER DRITTE VON LINKS LACHT



Text: Christian Orou

Ballverliebt

Jochen Raiss, Jochen Schmidt
Ballverliebt
 edel, 2016
 ISBN: 978-3-8419-0508-6
 208 Seiten
 € 18,50

Der eine ist Schriftsteller und spielt in der deutschen Autorenfußballnationalmannschaft, der andere ist Sammler und trägt alte Amateurfotografien zusammen. Der Autor, Jochen Schmidt, ließ sich von den Fotografien des Sammlers Jochen Raiss zu kurzen Geschichten, allesamt feine Miniaturen, inspirieren.

Thema der Bilder, die Raiss aus seinem Archiv zur Verfügung stellte, ist der Fußball. Bei den Fotografien handelt es sich durch die Bank um historische Aufnahmen, keine Pressefotografien, sondern Schnappschüsse. Fotos und Geschichten vereinten Schmidt und Raiss zu einem Buch, das Ende 2016 im edel-verlag erschienen ist.

Mit viel Witz, Charme und ein wenig DDR-Nostalgie nähert sich Schmidt Bildern. Dabei formuliert er Fragen, an die bisher niemand dachte, zum Beispiel jene: Trägt der Strafraum

deshalb seinen Namen, weil damals im Käfig niemand ins Tor gehen wollte? Oder jene: Warum tragen die Spieler die Nummern auf dem Rücken, wenn sie doch vorne vom Schiedsrichter beim Zeigen einer gelben (oder roten) Karte viel besser zu sehen sind?

Manche Geschichten handeln vom Erwachsenwerden, von den Sorgen der Kinder, wie sie in einer erwachsenen Welt zurecht kommen werden. Sie erzählen auch von einer Zeit, in der vielleicht manches verklärt wird. Verklärt durch eine grobkörnige Schwarz-Weiß-Fotografie.

Vor etwa 25 Jahren begann Jochen Raiss Amateurfotografien zu sammeln. Ein Teil seiner Sammlung besteht aus Fotos, die das Fußballspiel zum Thema haben. Sie stammen vermutlich aus verschiedenen Jahrzehnten, das genaue Datum ließ sich in den seltensten Fällen eruieren, doch die Motive lassen darauf schließen, dass sie zum Teil schon vor einigen Jahrzehnten aufgenommen wurden

Es handelt sich um Schnappschüsse, um Gruppenfotos, um Bilder von Sportveranstaltungen, von ganz privaten Momenten, von großen und kleinen Augenblicken. Augenblicke, die von Fotografinnen und Fotografen für wert befunden wurden, festgehalten zu werden. Was alle Fotografien gemeinsam haben, ist, dass sie die Fantasie des Betrachters anregen. Was geschah davor, was danach? Warum schaut die ganze Mannschaft so ernst, nur der Dritte von links lacht? Und was ist aus den beiden Buben geworden, die im Garten einem Plastikball nachlaufen?

Ballverliebt ist ein großartiges Buch zum Schmökern, zum Schauen und zum Eigene-Geschichten-Erfinden.

GEBRÜDER MOPED * KABARETT



REGIE: LED LUKAS

KEINE
 ANGST

KABARETT NIEDERMAIR
 MO, 03.04.17 DO, 13.04.17
 MO, 24.04.17 MO, 08.05.17
 MO, 29.05.17

THEATER AM ALSERGRUND
 FR, 26.05.17 FR, 28.04.17

Foto: Udo Fuchs Theater

SINGEN FÜR EINEN VEREIN

Win when we're singin'

Text: Christian Orou

Einen beträchtlichen Anteil am legendären Ruf des Sport-Club-Platzes hat der Support der Fans, der sich an dem in britischen Stadien orientiert. Das heißt singen, singen, singen. Sobald die Mannschaften das Spielfeld betreten haben, startet die Singin' Area auf der Friedhofstribüne ihren ersten Chant, der letzte ist oft erst lange nach dem Schlusspfiff auf der Alszeile zu hören.

Wie viele dieser Gesänge es gibt, weiß vermutlich nicht einmal der größte Fan. Dass es mindestens 78 sind, beweist das im Eigenverlag erschienene Songbook der Freund*innen der Friedhofstribüne.

Die in diesem Buch (das die Herausgeberinnen und Herausgeber bescheiden Heft nennen) versammelten Gesänge sind in elf Kapitel unterteilt, die sich am Ablauf eines Spieles orientieren. Begonnen wird mit Liedern, die vor dem Spiel gesungen werden. Über den Anpfiff, den richtigen Chant für Standardsituationen bis zur richtigen Begleitung zum Spielausgang und, im letzten Kapitel den Gesängen für das Derby gegen den First Vienna FC, sind die Texte von fast 80 Klassikern der Friedhofstribüne in diesem Band zu finden.

Auf Noten wird im Songbook verzichtet. Ist die Quelle des Chants bekannt, gibt es nach dem Text einen Hinweis, nach welcher (hoffentlich) bekannten Melodie das Lied zu singen ist. Außerdem finden sich zu vielen Texten Hintergrundinformationen in einem kleinen historischen Abriss, woher der Song kommt und von welchem Verein er übernommen und adaptiert wurde.

Warum dieses Songbook gerade jetzt, mitten in der Saison, erschienen ist, hat, wie die Herausgeberinnen und Herausgeber im Vorwort erklären, mehrere Gründe. Es soll mit dem Erlös seines Verkaufs die Zusammenführung von WSK und WSC unterstützen. Außerdem soll es den neuen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben, sich an den Chants zu beteiligen. Und es soll auch die aktuellen Gesänge für die Nachwelt erhalten, denn viele der alten Chants sind im Laufe der Saisons aus dem kollektiven Gedächtnis der Friedhofstribüne verschwunden.

„Win when we're singin'“ ist liebevoll gestaltet. Neben den leicht lesbaren, weil sehr groß gesetzten Songtexten finden sich zahlreiche Fotos von Christoph Glanzl, die er im Laufe der Jahre am Sport-Club-Platz und auf Auswärtsfahrten geschossen hat. Diese großartigen Fotografien fangen die einzigartige Stimmung ein, die während eines Spieltages herrscht.

Mit dem Songbook ist den Freund*innen der Friedhofstribüne ein Buch gelungen, das ein Dokument der Fußballkultur in Österreich ist. Erhältlich ist „Win when we're singin'“ bei den Heimspielen am Sport-Club-Platz oder im Internet unter <https://www.startnext.com/one-wienersportclub/dankeschuens>.



Freund*innen der Friedhofstribüne
Win when we're singin'
Eigenverlag, 2017
80 Seiten
€ 23,00

Freund*innen der Friedhofstribüne und Wiener Sportklub laden ein zum

UTE BOCK CUP 2017

SO 28. MAI 2017

Wiener Sportclub-Platz, 17., Alszeile 19

Ab 10:00 – Ganztägig • Bei jedem Wetter • Eintritt frei!
Erreichbar mit 10, 43, 44, S45 • Fahrradfreundlich!

**LIVE: Clara Luzia • Hor 29. November • DIVES
mayr • petra und der wolf • Reggae Broadcast**

DJs: Ana Threat • Denice Bourbon • Kid Raffeat x WNRKND
SPECIALS: Cucina Durruti • Kinderzelt mit Familie Kirschkompott
Süße Küche • Haare Lassen • Kaffeefabrik



Fußball und Party
zugunsten
von Deserteurs-
und Flüchtlings
beratung,
Flucht nach
Vorn und
Queer Base

www.utebockcup.at

RETTET DEN
SPORTCLUB-PLATZ!
FIGHT FORTRESS EUROPE!



Tabelle Regionalliga Ost 2016/17 (Stand nach 23 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	21	14	5	2	48:15	47
2	Ritzing	21	14	4	3	49:19	46
3	FK Austria Wien Amateure	22	12	7	3	34:19	43
4	Mannsdorf	22	10	5	7	36:38	35
5	Stadlau	22	8	10	4	28:17	34
6	Ebreichsdorf	22	10	4	8	41:42	34
7	Parndorf	21	7	8	6	31:34	29
8	Amstetten SKU	21	6	10	5	35:29	28
9	SK Rapid II	21	7	4	10	34:34	25
10	SG Traiskirchen	22	6	6	10	22:31	24
11	Neusiedl am See	22	5	6	11	27:41	21
12	Admira Juniors	21	5	5	11	31:31	20
13	Wiener SK	22	3	11	8	20:27	20
14	Schwechat SV	21	4	4	13	18:47	16
15	SKN St. Pölten Juniors	21	4	3	14	16:46	15

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
04 April				
Sa 22 16:00	1b	19	MSV 81 Red Star	A
So 23 10:00	WSC	19	Vorwärts Wien 2016 PFA-Sport Arena	H
So 23 14:00	Frauen	17	SC Mautner Markhof Trainingszentrum	H
So 23 16:15	Frauen 1b	17	SC Mautner Markhof 1b Trainingszentrum	H
Do 27 19:30	KM	25	SC/ESV Parndorf Heidebodenstadion	A
Sa 29 16:15	1b	20	Gradisce Trainingszentrum	H
So 30 11:00	Frauen 1b	18	Wienerfeld Franz Höbl Anlage	A
So 30 15:00	Frauen	18	Mönchhof Sportplatz Mönchhof	A
05 Mai				
Mo 1 16:30	KM	26	First Vienna FC Sport-Club-Platz	H
Sa 6 16:00	1b	21	Ober St. Veit ASVÖ 13	A
So 7 10:00	WSC	21	Jedlesee Columbiaplatz	A
So 7 13:00	Frauen	19	MFFV ASKÖ 23 Trainingszentrum	H
So 7 15:00	Frauen 1b	19	MFFV ASKÖ 23 1b Trainingszentrum	H
Ostliga Oberliga A Landesliga 1. Klasse A 2. Klasse B				

Regionalliga OST 2016/17

	Admira Juniors	ASK Ebreichsdorf	FC Stadlau	First Vienna FC 1894	FK Austria Wien Am.	SC Mannsdorf	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC/ESV Parndorf 1919	SG Traiskirchen	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors		6:1	1:0			5:0		0:2	1:1	0:1	1:2	2:3		0:1	4:0
ASK Ebreichsdorf			2:2	0:4	2:4		3:1	3:5	2:2	2:1	1:0	2:1		2:1	4:2
FC Stadlau		1:0		0:3	0:0	3:0	1:1	1:1		0:1	2:1		2:2	5:0	1:0
First Vienna FC 1894	1:0				1:1		2:1	2:3	5:0	1:0	2:1	2:2	3:2	1:1	2:0
FK Austria Wien Am.	1:1		0:0			3:1	2:0	1:1	1:0	2:0	2:1	2:1	2:1		1:0
SC Mannsdorf		1:0	2:3	3:2	1:1			0:4	3:1	2:1			3:3	4:1	2:1
SC Neusiedl/See 1919	1:2		1:0		1:2	1:1		0:4	2:3	1:1		3:0		3:0	3:3
SC Ritzing	3:0	2:0	0:2	0:5	2:1	1:1	4:0		1:2			4:0	2:1		0:0
SC/ESV Parndorf 1919	4:3	2:4	0:0	0:0	1:1	4:2	2:2			2:0	0:2		0:0	3:0	
SG Traiskirchen	2:0	0:4	0:0	1:1	1:4	1:2	0:0	0:3			2:0		2:2	5:2	1:1
SK Rapid Wien II	2:0	3:3		0:3			3:2	0:2	2:2			5:1	2:3	4:1	0:2
SKN Juniors	0:0	1:2	0:3	0:4	2:1	0:5	1:0		1:2	0:2	0:2		0:1	2:1	
SKU Amstetten	1:1	1:3	1:1	0:1		2:0	5:0				2:2	4:2			1:1
SVS Schwechat	3:2	1:0		0:3		0:1	1:2	0:5			1:1	0:1	1:1		1:1
Wiener Sportklub	2:2	1:1	1:1		0:1	0:0	1:2		2:0	2:0		0:0	0:0		



REGIONALLIGA OST, RUNDE 24

Freitag, 21. 4. 2017 -19:30

Sport-Club-Platz



SC RITZING

TRAINER: STEFAN RAPP

WIENER SPORTKLUB

TRAINER: CHRISTOPH JANK

S E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	1980	22	0	3	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0
GERALD PEINSIPP 03	1890	21	1	2	0	0	0	0
YANNICK SOURA 04	135	6	0	1	0	0	5	0
JOHANNES MANSBART 05	540	6	4	1	1	0	0	0
KEVIN WEINGRILL 06	263	7	0	0	0	0	5	2
RAFAEL POLLACK 07	697	9	1	0	0	0	2	1
MARCEL KRACHER 08	1806	22	2	3	0	0	0	11
MICHAEL PITNAUER 09	199	4	1	0	0	0	2	2
EDIN HARCEVIC 11	2	2	0	0	0	0	2	0
DANIEL SEPER 12	1758	20	3	3	0	0	0	1
THOMAS GOLL 14	1086	13	0	1	0	0	1	2
PETER SCHÜTZENHÖFER 15	1600	20	1	5	0	0	2	4
JAN FELDMANN 16	1753	21	1	5	0	0	0	4
PHILIP DIMOV 17	1266	15	1	7	4	0	0	1
THOMAS STEINER 18	1018	13	0	2	0	0	1	5
DANIEL RANDAK 19	1158	20	0	5	0	0	8	3
PHILIP OBERMÜLLER 20	645	14	0	2	0	0	9	0
FLORIAN KÖNIG 22	1980	22	3	3	0	0	0	0
MIRZA BERKOVIC 23	1230	19	1	9	0	0	5	10
STEFAN BACHINGER 25	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN BARAC 26	11	2	0	0	0	0	2	0
MARIO TOMANEK 27	0	0	0	0	0	0	0	0
MORITZ SCHALLER 28	736	13	0	2	0	0	5	3

S...SPIELT, E...ERSATZ

AKTUELLE SPERREN: BERKOVIC (9. GELBE)

SCHIEDSRICHTER

CHRISTIAN TRUNNER

ASSISSTENTEN

ROMAN RAFENSTEIN
JULIAN WAITZ

WEITERE SPIELE DER 24. RUNDE:

FR, 21. 4. 2017, 19:00
SC NEUSIEDL/SEE V
RAPID II

FR, 21. 4. 2017, 19:00
FK AUSTRIA (A) V
SV SCHWECHAT

FR, 21. 4. 2017, 19:30
SKU AMSTETTEN V
SG TRAIKIRCHEN

FR, 21. 4. 2017, 19:30
SC MANNSDORF V
SKN JUNIORS

SA, 22. 4. 2017, 16:30
FC STADLAU V
SC/ESV PARNDORF

SO, 23. 4. 2017, 16:30
ADMIRA JUNIORS V
FIRST VIENNA FC

SPIELFREI:
ASK EBREICHSDORF

S E

- 00 01 SZABOLCS **SAFAR** (TW)
- 00 21 PHILIPP **MARKETA** (TW)
- 00 37 PHILIPP **KLAR** (TW)
- 00 03 LUCA **JAKARA**
- 00 04 TOSHIROH **YATSUZUKA**
- 00 06 SEBASTIAN **PUNZ**
- 00 07 PHILIPP **KOGLBAUER**
- 00 08 MARTIN **STEINER**
- 00 10 HERBERT **RAUTER**
- 00 11 TOMAS **JUN**
- 00 12 MARCO **THEUERMANN**
- 00 13 NIHAD **HADZIKIC**
- 00 14 MARKUS **NOWOTNY**
- 00 15 PAVEL **ELIAS**
- 00 17 DAVID **WITTEVEEN**
- 00 19 LAZAR **AIZENPREISZ**
- 00 20 DANIEL **WOLF**
- 00 21 CHRISTOPH **KOBALD**
- 00 22 MARIO **SARA**
- 00 23 PHILIPP **PLANK**
- 00 27 MARIO **POLLHAMMER**
- 00 28 DENI **STOILOV**
- 00 29 MICHAEL **HOFER**
- 00 31 DANIEL **WOLF**
- 00 39 MIROSLAV **BELJAN**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt (RLO):

4 Sieg - 3 Unentschieden - 6 Niederlagen
Torverhältnis: 20:22

Bilanz Cup:

0 Siege - 0 Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 0:3

Heimbilanz:

3 Siege - 1 Unentschieden - 2 Niederlagen
Torverhältnis: 10:6

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SCR

- Saison 2015/16: 3. (RLO)
- Saison 2014/15: 1. (RLO)
- Saison 2013/14: 4. (RLO)
- Saison 2012/13: 14. (RLO)
- Saison 2011/12: 7. (RLO)
- Saison 2010/11: 5. (RLO)
- Saison 2009/10: 1. (Burgenland)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SCR):

- Runde 2: Vienna 3:2 (1:2)
- Runde 4: ASK Ebreichsdorf 5:3 (2:1)
- Runde 6: SC Mannsdorf 4:0 (2:0)
- Runde 8: FC Stadlau 1:1 (1:1)
- Runde 10: FCM Traiskirchen 3:0 (1:0)
- Runde 13: SV Schwechat 5:0 (2:0)
- Runde 15: Rapid II 2:0 (2:0)
- Runde 18: FC Admira Wacker (A) 2:0 (1:0)
- Runde 20: SC Neusiedl/See 1919 4:0 (2:0)
- Runde 22: FK Austria (A) 1:1 (0:0)



Zeitung nicht bekommen???
Hier findest Du alle *alszeilen!*
Einfach einscannen und loslesen!

**ECHTE TEAMCHEFS SCHRAUBEN MIT
JEDEM TIPP IHRE CHANCEN HOCH!**

**Jetzt in deiner Annahmestelle
oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!**

**TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!**

tipp3

tipp dir den kick!

TREUER PARTNER DES

